



---

## DLR\_School\_Lab Preis - Schüler suchten Proben auf dem "Mars"

*Dienstag, 28. Januar 2014*

Die Probensuche auf dem Mars war das Thema des DLR\_School\_Lab Wettbewerbs 2013. Schülerinnen und Schüler ab der siebten Klasse waren aufgerufen einen Mars-Rover zu konstruieren, der selbstständig durch eine Marslandschaft fahren und Proben sammeln kann. Die Siegerteams erhielten am 24. Januar 2014 Ihre Urkunden von der Gesellschaft von Freunden des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. (GvF), ausgehändigt vom DLR-Vorstandsvorsitzenden, Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner und vom Vorsitzenden des GvF, Dipl.-Ing. Horst Rauck. Das Preisgeld in Höhe von 2.500€ ging anteilig an die Teams.

### **Vorbild Curiosity**

Die Mars-Rover Mission, die von den DLR\_School\_Labs in Dortmund und Köln organisiert wurde, knüpft an die Aufgabe des Vorjahres an, bei der es um die Landung auf dem Mars ging. Diesmal ging es darum mit einem Fahrzeug die Marsoberfläche zu erkunden. Das Vorbild, der Rover Curiosity, ist seit August 2012 auf unserem roten Nachbarplaneten auf der Suche nach Spuren, die auf ehemaliges Leben hinweisen. Dazu nimmt Curiosity Gesteinsproben und analysiert deren mineralogische und chemische Zusammensetzung.

Im März 2013 untersuchte Proben weisen darauf hin, dass es einst eine bewohnbare Umgebung auf dem Mars gegeben hat, und dass die Entwicklung von einfachem Leben, beispielsweise Mikroben, möglich gewesen wäre.

### **Die Aufgabe**

Die am Wettbewerb teilnehmenden Teams sollten mittels LEGO Mindstorms® einen Mars-Rover bauen und programmieren, der folgende Aufgaben autonom bewältigt:

- Orientierung und Navigation in einer nachgebauten Marslandschaft
- Auffinden und Einsammeln von magnetbestückten Proben
- Transport der Proben zu einem farblich markierten Basislager

In nur sechs bis sieben Wochen haben die verschiedenen Schülergruppen ihre Aufgaben bewältigt und zeichneten sich dabei durch Kreativität und ein großes technisches Wissen aus. Dementsprechend schwer fiel es der Jury die Gewinner auszuwählen.

Auf den ersten drei Plätzen befanden sich schließlich Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Grotenbach aus Gummersbach, des Freiherr-vom-Stein Gymnasium aus Leverkusen und der Astronomie-AG des Martinus-Gymnasiums aus Linz am Rhein.

### **Jährlicher Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**

Die GvF vergibt einmal im Jahr den DLR\_School\_Lab-Preis zur Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Schülerinnen und Schüler sind dabei aufgefordert, in kleinen Gruppen vorgegebene wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten und ihre Ergebnisse vorzustellen. Teilnehmen können Teams mit Schülern ab der siebten Klasse. Die Themen wechseln von Jahr zu Jahr.

---

### **Kontakte**

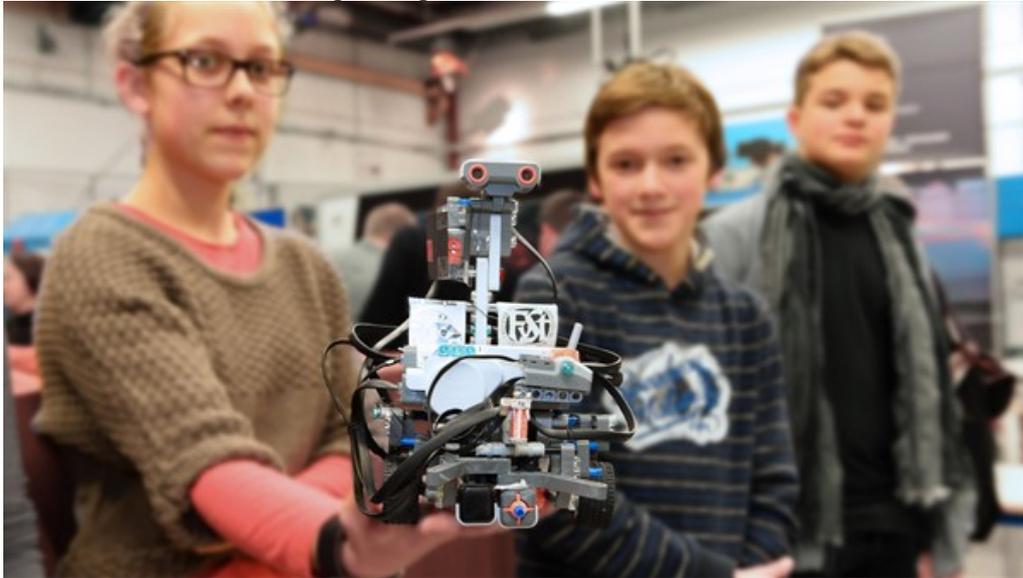
*Michel Winand*

*Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)*

Kommunikation Köln  
Tel.: +49 2203 601-2144  
Michel.Winand@dlr.de

Dr. Sylvia Rückheim  
DLR\_School\_Lab, TU Dortmund  
Tel.: +49 231 755-6356  
Fax: +49 231 755-3187  
sylvia.rueckheim@tu-dortmund.de

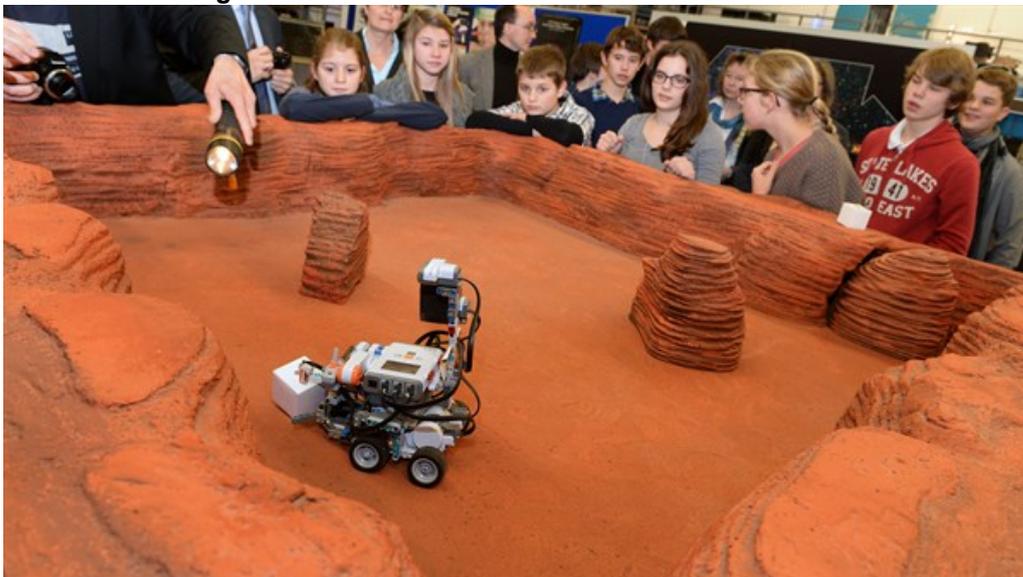
### Die Rover waren allen Aufgaben gewachsen



Hier der Rover des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums aus Leverkusen.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

### Testfahrt in nachgebauter Marslandschaft



Die am Wettbewerb teilnehmenden Teams sollten mittels LEGO Mindstorms® einen Mars-Rover bauen und programmieren, der folgende Aufgaben autonom bewältigt: Orientierung und Navigation in einer nachgebauten Marslandschaft, Auffinden und Einsammeln von Proben und Transport der Proben zu einem Basislager.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

### Prof. Wörner und Dipl. Ing Rauck mit dem Team des Martinus Gymnasiums (v. r.)



Die Astronomie-AG des Martinus-Gymnasiums aus Linz am Rhein schickte ein Team aus Nachwuchswissenschaftlerinnen ins Rennen.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

### Das Siegerteam



Die Schüler des Städtischen Gymnasiums Grotenbach aus Gummersbach konnten sich den ersten Platz sichern.

Quelle: DLR (CC-BY 3.0).

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*